

EGO ET IN ARKADIA

In die Tiefen
der Himmelsbläue
entflied der Schrei
der mir entronnen
als mit geballter Faust
ich brüchigen Schiefer schlug
von den Mauern der Institutionen
einengend meiner Freiheit
Silberglanz
stürzenden Engeln
vor die Füsse geworfen

Schwarzgrau golddurchzogen
raunen die Lieder
Schleierwolken jenseits von gestern
Lesbare Rosen im Dornengeflecht
bildverzerrter Erinnerung

Weit in den Norden
meiner Zukunft
ziehen die Traumvögel
flügellos getragen im Sturmwind
über moosnasse Nebel
längs vergangener Schatten

Steineschweren Netzen gleich
zum hoffnungsleeren Fang
tragen wortflutende Segel
unverglühte Erinnerungen
in blauwogende Wortwasserbrandung

als ob es sänge
der liebschweren Träume
wellend vorbeirauschend
an unvergesslichen Gestaden
leidvoller Glückseligkeit in Arkadia